

Bärnburger

Autor(en): **Zulliger, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **26 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-190752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bärner Marsch

Wappe-Spruch

Wär chunnt der stotzig Wäg z'düruuf
A Rosefälder düre,
Im glyche Trapp, im glyche Schnuuf,
U streckt sy Zunge vüre?
Säg hurti, wär so gsatzlig geit
U fescht uf breite Talpe steit?
Wär isch es, wär?
Es isch der Bär, der Bärner Bär!

Mi het ihm vür, er trappi schwär,
Er chöm es bitzli gnietig,
Er sprängi nid, der Bärner Bär,
U syg nid übermüetig,
Er tanzi nid grad uf der Stell
U bsinn si zwuri, was er wöll –
So syg's eso!

Bärnburger

Am Gurten obe steit es Schlössli.
Sy Heer het nid emal es Rössli,
Ke Batze Gäldt im Trögli meh,
Ke Mähl im Sack, ke Wy im Fessli,
O weh, o jeh!
Zäntume ghört me: «Spott u Hohn!
Dä'isch d'Chilchemuus vo Egerdon!»

Da chunnt e Bott: Der Heer söll rytte,
Mi fall em Cheiser i ds Revier,
Mi müessi mit em Herzog strytte –
Ja wohle schier!
Die Heere zäpfle: «Spott u Hohn!
Wie ryttet dä vo Egerdon?»